

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Urkunden und Akten der Stadt Strassburg**

Politische Urkunden von 1381 - 1400

**Fritz, Johannes**

**Straßburg, 1899**

1390 - 1391

[urn:nbn:de:bsz:31-326766](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326766)

Item Wetzels sun Marsilius.

Item Cüntzelin von Wintertur zûm Engel.

Item Wisbrötelin.

Item Billung von Heiligenstein.

*Str. St. A. G. U. P. lad. 20 fasc. 3. or. ch. (Zettel.)*

610. *Ratsbeschluß über die Stellung von Pferden.*

[1389/1390.]

Unsere herren sint uberein kommen, daz alle unsere burgere und burgerinnen, die da hengeste und pferde von gebottes wegen haben söllent, daz òch dieselben, wer die sint, dieselben ire hengeste und pferde haben söllent hinnan untze an den heiligen pfingest tag nû zû nehste komet. het òch yeman kein argerunge an sinen hengesten oder pferden oder ist yeman kein pfant pfert abe erlöset, daz sol er alles hinnan dar ervollen. het òch yeman nû zû ziten hengeste oder pferde von gebotz wegen, die sol er nit abe komen ane urloup meistere und rates. und wer diz verbreche, der beszert 10 *℥*. und wil man òch die bi dem eide nyeman varen laszen. und wil man òch mengelichen zû stunt nach pfingesten, so man rihtet, zû rede dar- umbe setzen, es sy von gantzen pferden oder von halben.

*Str. St. A. G. U. P. lad. 20 fasc. 6. Papierzettel.*

611. *Bruchstück' einer Instruction für Straßburger Gesandte an den König in Sachen der Acht.*

[1390-91].

Zûm ersten: so soltent unserre botten vordern, das man uns und unserre stat usz ohte und aberohte losze und uns des briefe gebe an alle fürsten, herren unde stette, das wir usser ohte und aberohte sient. und wer es, das dehein herre, stat oder niemand anders uns widerseit darumbe hette, das der oder die ire vigentschaft gegen uns abeloszent.

Item das wir aller der anesprochen oder vorderungen, die unser stat unserre burgere oder die unsern angesprochen sint von unsers herren des küniges oder des

<sup>1</sup> *Auf der andern Seite desselben Blattes stehen 2 Notizen, die auch in diese Jahre gehören: Wir wöllent ouch nit, das ieman, wer der sige oder wie der genant sige, die stat von Straszburg anespreche oder in deheinen weg bekümbere umbe welchen, schaden und verlust, so ynen geschach von den stetten des bundes an dem Rine in Schwaben, Peyern oder Francken. wenne wir wol underwiset sint, was dienstes sie zû demselben bunde dotent, daz sie das dîn müstent eydes und erenhalb, also sie sich des verbunden hettent, wande wir wöllent nit, das sie iemand ichtzit darumbe schuldig sient zû kerende oder ze widerdände.*

[*Nach einer Lücke.*] So denne von der brucken wegen, die die stat von Stroszburg gemacht hant uber den Rin, die mengelichem dem richen und dem armen nütze unde güt ist, daz wir wol bekennent, do gunnent und bestetigent wir in die selbe brucke, das sie die haben und do uffe nemen mögent von eime wagen 8 den. von eime karriche 4 den. ein man und ein pfert 2 den. ein pfert oder ein grosz vihe ein pfennig, ein klein vihe ein helbeling, ein lidig mensche ein pfennig. und sol sie daran nieman irren in denheinen weg.